

Zusammenfassung

Elsensfelder Dialog – 15. Treffen am 09.11.2016 im Quartierszentrum

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 21.15h

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresrückblick mit Kurzberichten (max. 5 Minuten; 3-4 wichtigste Aktivitäten 2015/16; Mitgliederanzahl, davon ca. aus Elsenfeld)
 - des Quartierszentrums (Frau Öz)
 - des TDKV (Herr Yilmaz)
 - der Alevitischen Gemeinde Kreis Miltenberg e.V. (Frau Kale; Frau Kalender entschuldigt)
 - der Orthodoxen Kirchengemeinde Heiliger Paulus von Antiochien e.V. (Herr Devecioglu war entschuldigt)
3. Aktuelles:
 - Flüchtlinge in Elsenfeld: Wo stehen wir?
 - Sprach-Angebote: Was bieten wir Neuankömmlingen und Interessierten an?
 - Kinderfest 2017
4. Sonstiges

zu 1.)

Kurz nach 19.00 Uhr eröffnete Joachim Oberle das Treffen und begrüßte herzlich die zahlreich erschienenen eingeladenen Personen im Quartierszentrum. Er entschuldigte Bürgermeister Matthias Luxem, der wegen eines anderen kurzfristigen Termins leider nicht teilnehmen könne, und andere Personen, die sich vor dem Termin entschuldigt hatten. Herr Oberle leitete dann gleich zum Punkt 2 der Tagesordnung über.

zu 2.) Jahresrückblicke

Quartierszentrum (QZ): Hier berichtete Frau Ilknur Öz anschaulich von den vielfältigen Aktivitäten, die i.d.R. quartalsweise im Amtsblatt veröffentlicht werden. Z.B.:

- **Eltern-Cafe und Frauenfrühstück** (ilknur öz)

Im wöchentlichen Wechsel, Termine von Aktionen Kigas werden aufgegriffen und weitergeplant, Gelegenheit für erst Kontakt neuer Mütter untereinander

- **Handarbeitstreff** (ilknur öz)

Fastenbrechen, Asure Fest, Besuch Seniorentreff „Strickwärme“, gl. Aktion gestartet für unsere 3 Bäume im Garten, dieses Angebot hat sich verselbstständigt, ca. 20-25 Teilnehmerinnen

- **Jugendtreff** (ilknur öz)

Jährl. Fußballturnier in Wörth (läuft über LA), Kochaktionen gesponserte Gemüse und Obst vom Bauer, Gartenaktion mit bemalen der Autoreifen und Gestaltung des Gartens, Bewerbungsmappen ausarbeiten, Vorstellungsgespräch vorbereiten, Antirassismus Fußballturnier Kloster Himmelthal, Medienprojekt, seit Juli BRK Lucy Hunt (Koord. Freizeitgestaltung f. Flüchtl. U. Asyl.), insgesamt ca. 20-25 TeilnehmerInnen

- **Krabbelgruppe** (ilknur öz)

Durch die Hausbesuche bei Neugeborenen wird die Gruppe immer neu gemischt, Angebote wie gemeinsam Kochen, Malaktionen und Rituale wie Willkommenslieder und Aufräumlieder werden neue Beziehungen unter den Kleinkindern aufgebaut, ca. 6-8 Mütter mit KK

- **Integrationsprechstunde** (ilknur öz)

Unterschiedliche Fallbearbeitungen, wie Anträge, Bewerbungen, Wohnungsgesuch, Elternbegleitung Kigas, Schulen, Behörden, Schulbegleitung von Jugendlichen, Netzwerkaktualisierung von neuen Mitarbeitern d. Roten Kreuzes, Caritas, Jugendamt, enge Zusammenarbeit Landratsamt

- **Elkomi Treff** (Aziza Buhler)

Ist ein offener Treff, Kinder werden unterschiedlich von Müttern oder älteren Geschwistern begleitet, Gestaltung wie Kochaktion, Bastelaktion, Jahresaktionen und der Hit ist die Hennatattoo Aktion, im Juli wurde eine neue Idee geboren „Andere Länder andere Kulturen“, Marokko war das erste Land, die die Interessenten live erleben konnten,

- **Mal- u. Spieleaktion** (Olga Miller; Leitung der Mibe Mozartschule)

Angebot wird Themen gebunden durchgehend geführt, dadurch kein offener Treff; Anzahl der Kinder zw. 10 – 25; 1x die Woche neues Angebot je Wetterlage => Aktionen im Freien sehr gut angenommen => Naturkunde mit pädagogischem Wert wird erzielt

- **Kinder Club** (Ester Nehlich)

Offener Treff, Eingang in die Wünsche der Kinder => Durchführung der Aktion, eventuell Teilung in zwei Gruppen => Kochaktion unter der Aufsicht v. älteren Kindern (erfolgt eine Partizipation von jungen Jugendlichen) => Wunschaktion in Basteln, Malen, Nähen Gerne Mamas dabei => müssen immer wieder angesprochen werden, damit sie zur Unterstützung bleiben → Grund: Kündigung Frau Oestreich Mitte 2016,

- Unter der Anleitung von Frau Ayse Özçay findet jeden Montagabend der **Frauentreff** Ü50 statt; bei einer Tasse Tee werden Familienunterstützende Hilfestellungen besprochen und organisiert; ca. 10-15 Teilnehmerinnen;

Jeden Donnerstagmittag findet der **Frauenkorantreff** statt; hier sind es altersgemischte Damen, die gemeinsam lesen und einzelne beim Erlernen des Lesens unterstützen;

Jeden Samstagmorgen findet der **Mädchenkorantreff** statt, welches von ehrenamtlichen Müttern aus der Siedlung unterstützt wird

- Weihnachtsfeier und Sommerfest mit allen Teilnehmern groß und klein, gerne näheres in der Website des Quartierszentrums

TDKV: Herr Yilmaz als dessen Vorsitzender berichtete über Neuigkeiten/Aktivitäten des vergangenen Jahres.

- Samstags: Treff von 7-14jährigen; lernen gemeinsam Türkisch und den Koran;
- Freitags: Jugendtreff
- Regelmäßig Pilates für Frauen; hier kommen durchschnittlich 15 Frauen
- Informatik-Kurs für Frauen (10 Personen): Kennenlernen und Umgang mit PC und Smartphone
- Regelmäßig Frauenfrühstück (50 Personen)
- Hausaufgabenhilfe
- 1x pro Monat wird das Freitagsgebet in Deutsch gehalten/übersetzt
- Teilnahme an Flurputzaktion im Frühjahr
- Für 2017 in Planung:?
- Vorstellung von Herrn Poyraz als neuen Integrationsbeauftragten des TDKV
 - o Mitarbeit im neu gegründeten Integrationsbeirat des Landkreises
 - o Ziel ist enge Zusammenarbeit mit Landratsamt (LRA)

Herr Poyraz stellte sich im Anschluss selbst kurz vor:

- Wohnhaft in Erlenbach, als Ingenieur bei Mainsite GmbH beschäftigt.
- In Funktion als Integrationsbeauftragter das Ziel:
 - o Unterstützung des Ortsvereins bei Integration organisieren
 - o Koordination der Zusammenarbeit der türkischen Vereine (türk. Förderverein Erlenbach, 3 x DiTiB in Miltenberg, Erlenbach, Elsenfeld
 - o Unterstützung in den Kommunen
- Hinweis auf das nächste Treffen des Integrationsbeirates am 05.12.2016

Alevitische Gemeinschaft: Frau Kale als Vertreterin der Vereinsleitung konnte von vielen interessanten Aktivitäten des im Landkreis Miltenberg ca.250 Mitglieder zählenden Vereins berichten. Das Vereinshaus ist in Elsenfeld.

- Das Haus von Freitag bis Sonntag geöffnet, im Winter auch Donnerstags
- Musik und Tanzunterricht für Kinder zur Vermittlung der türkischen Kultur
- Die Jugendgruppe ist Mitglied des Kreisjugendringes
- Mitarbeit im Integrationsbeirat (s.o.)
- Teilnahme am Kunstprojekt „Kunst gemeinsam erleben“ in der Mozartschule im Herbst 2015

Herr Linduschka erläuterte ergänzend zum Integrationsbeirat folgendes:

- Ist Fortsetzung des ehemaligen „Ausländerbeirates“, der aufgelöst wurde
- Dient dem Erfahrungsaustausch
- Bietet informelle Ebene und Gesprächsrunden → eher offener Charakter
- Ziel: Einbindung in gesellschaftliches Leben

zu. 3.)

Zur aktuellen Situation der Flüchtlinge in Elsenfeld informierte Herr Oberle als zuständiger Ansprechpartner des Rathauses. Über das aktuelle Sprachangebot für die Asylbewerber berichtete er stellvertretend für die entschuldigte Frau Vogl (Kordinatorin der Deutschkurse).

Zurzeit sind in Elsenfeld 132 Personen untergebracht, davon 63 in den drei dezentralen Unterkünften, 58 im Containerdorf und 11 UMFs in Himmelthal. 12 Kinder sind zwischen 0 und 6 Jahre, 40 Kinder sind zwischen 7 und 17 Jahre alt.

- Kurse auf unterschiedlichem Niveau (von Analphabet bis Hochschulstudium)
- Aktuell. Ca. 20 ehrenamtliche LehrerInnen
- Kurse im Bürgerzentrum, Feuerwehrhaus, JEG
- Deutsch als zentrale Voraussetzung für Schule, Ausbildung, Beruf, gesellschaftliches Leben

Als ein vorbildliches Beispiel berichtete Herr Oberle von der Bereitschaft der Bäckerei Weigand ab Sept. 2017 einen Asylanten als Auszubildenden einzustellen. Dabei sei auch hervorzuheben, dass während solcher Ausbildungsmaßnahmen (mit Praktikummöglichkeiten) die Abschiebung der Asylbewerber i.d.R. ausgesetzt wird. Dies gelte es den Menschen als Chance und Perspektive zu vermitteln.

Die z.T. langjährigen Sprachangebote für Bürger mit Migrationshintergrund werden in bewährter Weise von Frau Schanzenbacher durchgeführt. Stellvertretend stellte Frau Theile, Referat Familie-Bildung-Soziales, die aktuellen Angebote vor:

- 2 Kurse → unterschiedliche Niveaus
- „Mama lernt Deutsch“: gefördert durch BAMF von Sept. bis Ende 2016; niederschwelliges Angebot NUR für Frauen; NEU auch Syrien; nachteilig: sogen. Länderliste beschränkt förderfähige Teilnehmerinnen (z.B. Polen, Italien nicht förderfähig, ABER sogen. „Gäste“)
- „Deutsch PLUS – besser sprechen, lesen und schreiben“: gefördert durch bayer. Staatsregierung; von Sept 2016 bis Juli 2017; niederschwelliges Angebot für Frauen und Männer
- Beide Kurse finden montags und freitags nachmittags im Bürgerzentrum statt.
- Beide Kurse haben guten Zulauf

Frau Hahn, Rektorin der Mozart-Grundschule, schilderte die aktuelle Situation in den Klassen. Sie betonte dabei, dass die Kinder der Asylbewerber sich i.d.R. bereits nach kurzer Zeit in die Abläufe des Unterrichts einlebten, genauso wie andere ausländische Kinder (z.B. Rumänien, Bulgarien). Alle Kinder wurden/werden direkt in die Klassen integriert. Der seit langer Zeit bewährte offene Umgang untereinander und die dabei durchweg positiven Erfahrungen für alle tragen immer wieder dazu bei, dass das Motto der Schule „Miteinander! Was sonst!“ tatsächlich gelebt wird.

Herr Frankenberger, Rektor der Georg-Keime-Mittelschule, berichtete davon, dass es seit Sept. 2016 an seiner Schule eine sogen. Übergangsklasse gibt. Hier werden die aktuell 17 SchülerInnen unterschiedlichen Alters und Nationalität ohne Deutschkenntnisse in 20h/Woche vorwiegend in Deutsch unterrichtet. Ziel ist es, die SchülerInnen möglichst rasch fit zu machen für einen Wechsel in ihre Klassenstufe. Eine 15jährige kam an die Schule, ohne jemals vorher in ihrem Leben eine Schule besucht zu haben.

Sein erstes Fazit: Sprache ist erlernbar, aber damit sind vor allem für ältere Jugendliche trotzdem sehr oft (noch) keine Abschlüsse möglich. So gibt es 3 sehr engagierte 15jährige Mädchen (Praktika im Krankenhaus) für die zusätzlicher Deutschunterricht sehr wichtig wäre, um eine berufliche Zukunft durch entsprechende Ausbildung aufbauen zu können.

Beide Schulen wünschen sich zusätzlichen Deutschunterricht. Herr Oberle wird dies an den Helferkreis Asyl „Deutsch“ als Anregung zur Umsetzung weitergeben.

Kinderfest 2017:

Herr Oberle informierte die Anwesenden hierzu über die möglichen Termine und bat schon jetzt um rege Beteiligung aller mit guten und kreativen Ideen.

Hintergrund: das für den April 2016 vorgesehene Kinderfest musste Krankheitsbedingt verschoben werden.

Bestätigter Termin:

Sonntag, 21.05.2017 (14.-17.00h Bürgerzentrum und/oder Elsavapark)

Die Organisation wird, wie schon bei der ersten Veranstaltung dieser Art 2013, Frau Ilknur Öz und das Team des Quartierszentrums übernehmen.

Für Vorbereitungen kann der Vormittag im Bürgerzentrum eingeplant werden.

Zu.4)

Herr Oberle fasste die interessante und aufschlussreiche Veranstaltung als sehr gelungen zusammen und wünschte alle bei den anstehenden Aufgaben gutes Gelingen und viel Erfolg.

Zum Abschluss dankte er allen Anwesenden für ihr gezeigtes Engagement. Dies mache es möglich, dass der Elsenfelder Dialog seit nunmehr 15 Jahren eine so erfolgreiche Tätigkeit nachweisen kann. Darauf können wir stolz sein.

Die Veranstaltung endete um 21.15h.

Gez. Heike Theile
Schriftführerin